

Inhaltsverzeichnis

Erschürfung und Abteufen – Einleitung	1
I. Fensterchen im Sesamberg – zur Nachdichtung (ung. műfordítás)	15
I.1 Steine einen Berg hinanrollen	15
I.2 Nachdichtung als Ersatzfunktion der eigenen Lyrik bei Franz Fühmann – Eine Einführung	16
I.3 „Ich habe mir die Landschaft richtig verboten: Du treibst dich jetzt nicht auf den Bergen herum!“ – Heimatverlust, Heimatverbot und der Verlust der lyrischen Stimme bei Franz Fühmann	19
I.4 „Itt ülök, csillámló sziklafalon.“ und „Nirgends sein o Nirgends du mein Land“ – Beginn in der Nachdichtung	32
I.5 Neuland Nachdichtung – Zaubersprüche eines tauben Ali Baba	45
I.6 „Ihrer Dichtung verdanken wir Deutschen viel Freude.“	51
I.6.1 „Mért legyek én tisztességes? Kiterítenek úgyis! / Mért ne legyek tiszteséges! Kiterítenek úgy is.“ – Attila József	55
I.6.2 „Mondd, van-e ott haza még, ahol értik e hexamétert is?“ – Miklós Radnóti	70
I.6.3 „Diese Gedichte sind [...] Kern-Substanz, Konzentrat von Granit, poetisches Urgestein.“ – Ágnes Nemes Nagy	85
I.7 „Fertig zu sein, dieses Gefühl jedenfalls hat man nie.“ – „[D]er ewig quälende Drang, jenen Ort in der Sprache zurückzugewinnen, den ihm das Leben unwiederbringlich verlor.“	96
II. „Könnte man eine Straße, ein Viertel, eine Stadt, ein Land durch die Gedanken, Träume, Erinnerungen, Gefühle beschreiben, die einem in ihrem Bannkreis kommen?“ – Der τόπος Budapest und <i>22 Tage oder Die Hälfte des Lebens</i>	101
II.1 „Nel mezzo del cammin di nostra vita / mi ritrovai per una selva oscura, / ché la diritta via era smarrita.“	101
II.2 Dialektik von Beginn und Ende – „Ostbahnhof, Bahnsteig A, Nord-Süd-Expreß, 23.45 –“	103
II.3 „Verblüffte Funken“ – Aspekte des Plötzlichen im Budapest der <i>22 Tage</i>	116
II.4 „Ein einziges großes Gedichtganzes [der weltweiten Moderne]“ – Budapests Texte bei Fühmann	128
II.5 Zwischen AUSGANG und EINGANG – ein labyrinthischer τόπος in Budapest	165

II.6	„Blick nachts auf Buda – Bergwerk der Träume“ ...	175
III.	„μία δ' οἴη μύθον ἀκουσεν.“ – Mythos und Wissen, „›was Sache ist‹“	179
III.1	Poetik des Unvollendbaren und unvollendbare Poetik	179
III.2	„ <i>Je suis un mensonge qui dit toujours la vérité.</i> “	202
III.3	τόπος τρίτον	211
IV.	Bergwerk – τόπος χθόνιος	215
IV.1	Weißkaue	215
IV.2	Einfahrt – Seilfahrt	229
IV.3	„[...] da wie dort unbegreiflich vor Ort“	249
IV.4	„Natürlich würde ich Bergmannsgeschichten erzählen“ – das Bergwerk als Bibliotheksphänomen	292
IV.5	Bitterfelder Weg und Mansfelder Strecke	310
IV.6	„Jedes BW = Totenstadt, Nekropolis“	326
IV.7	„Mein Problem: wie kann ich das darstellen, ›kann‹ nicht im Sinne eines ›Dürfens‹, sondern eines literarisch-handwerklichen Vermögens.“	334
V.	Schwarzkaue – Schlusswort als Ausblick	355
VI.	Bibliographie	361